

109
109/

16. September 1937 ¹¹¹

Herrn Prof. Dr. O. Fischer
Konservator der Oeffentlichen Kunstsammlung Basel

B a s e l

Sehr geehrter Herr Professor,

Empfangen Sie unsern lebhaftesten Dank für die freundliche und ausführliche Auskunft über die Aufstellungsart des Zeus von Carl Burckhardt. Dass Sie völlig ohne Nachricht geblieben sind über die Nach-Ausstellung der aus Wien zurück gekommenen werke im Zürcher Kunsthaus bedauern wir sehr. Das Eidgenössische Departement des Innern hatte uns gemeldet, dass es sich mit allen Eigentümern in Verbindung setzen werde, hat sich aber für die Werke aus dem Besitz der Gottfried Keller-Stiftung möglicherweise nur mit der Stiftung, nicht mit den einzelnen Museen verständigt. Die Ausstellung in Zürich dauert nur bis zum 6. Oktober. Wir werden es gern so einrichten, dass die ^{der} Oeffentlichen Kunstsammlung Basel zukommenden Werke als die ersten abgesandt werden.

Die Zustellung des Sockels zum Zeus von Carl Burckhardt haben wir uns bereits telephonisch erbeten. Wir sind Ihnen für Ihr Entgegenkommen sehr verbunden.

Mit höflichen Grüssen

An Herrn August Wanner, Maler, Primelweg 9, St. Gallen **KUNSTHAUS ZUERICH**

Wir übersenden Ihnen als ^{Frachtpost} ~~Post~~ ^{St. Gallen} frachtfrei, in 5 Kisten Der Direktor

A W 8, 21, 30, 51, 52, 5 gerahmte Werke von Ihnen :
Rast auf der Flucht, Maria im Gebirge,
Taufe im Jordan, Studie Gethsemane,
Zwiesprache;
Gethsemane, Oel, geht in Kiste IHG 1 direkt an
das Kunstmuseum St. Gallen

und erwarten gern Ihre umgehende Empfangsanzeige

7224

In vorzüglicher Hochachtung

Kunsthaus Zürich

ZÜRICH, den 22. Okt. 1937

Au.

Der Direktor